

Allgemeine Zustände

MAINZ

Ausgabe Mai 1993: Open-Ohr-Festival - Unverkäuflich

Stadtjugendring Mainz

Heute

Vorstandsmitglieder zurückgetreten

Seite 1

Open-Ohr-Festival mit Mehrweggeschirr

Seite 1

Aktion: Zukunft ohne Fremdenfeindlichkeit

Seite 2

Aktionen rund um A60

Seite 2

Tagesspiegel

Börse: ruhig

SJR-Tassen: 21,15 DM

FRANKFURT/MAINZ - Während der Frankfurter Aktienmarkt zum Wochenende ruhig aussah, werden die Stadtjugendring-Tassen auf dem Open-Ohr-Festival mit stark steigenden Kursen gehandelt. Die 93er Tasse mit einer Auflage von 4.000 Stück wird zur Zeit bei 21,15 DM gehandelt. Die Tassen der letzten Jahre, besonders die 91er Farbfehler-Auflage, werden mit explosionsartigen Werten bis 168,34 DM je Tasse gehandelt.

Dementiert

MAINZ (Eig. Bericht) - Nachdem in der örtlichen Presse in den Tagen vor dem Open-Ohr-Festival '93 Spekulationen aufkamen, der Stadtjugendring Mainz e.V. würde seine Tätigkeit im nächsten Jahr ganz auf den Bereich Geschirrproduktion umstellen und sich aus der jugendpolitischen Arbeit in Mainz zurückziehen, dementierte der Geschäftsführer des SJR, Stephan Hespig, gestern gegenüber unserer Zeitung! "Es war dem SJR zwar wichtig, durch die Produktion von Geschirr aufzuzeigen, daß man beim Open-Ohr-Festival auch auf Einweggeschirr verzichten kann, allerdings haben wir nie an eine Ausweitung in diesem Bereich gedacht", so Hespig.

HINWEIS in eigener Sache

Die Berichte in dieser Zeitung sind zum Teil wahr, zum Teil nicht ganz wahr und zum Teil völlig gelogen! In jedem Fall sind sie allerdings lesenswert! Die Redaktion

Das Wetter

Heiter



Egal, wie das Wetter auch sein mag. Für das Open-Ohr-Festival '93 ist am gesamten Wochenende heitere Stimmung angesagt! Das Musik-Programm auf der Hauptbühne soll teilweise bis 30 Grad sein.

Zwei Vorstandsmitglieder zurückgetreten

Vollversammlung Stadtjugendring/Vorstand wieder komplett

MAINZ (Eig. Bericht) - Zur Vollversammlung des Stadtjugendring Mainz e.V. sind die Vorstandsmitglieder Berthold Höhn und Heiko Turley zurückgetreten.

Gerüchte über mögliche Skandale, die die Vorstandsmitglieder zum Rücktritt getrieben hätten, konnten bei der Vollversammlung deutlich widerlegt werden. "Der Rücktritt erfolgte ausschließlich aus beruflichen Gründen", so der amtierende Vorsitzende des Stadtjugendring, Bernhard Roth.

Bernhard Roth bedankte sich bei den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte

Tätigkeit für die Mainzer Jugendverbände.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden konnte als Nachfolger von Berthold Höhn Stefan Heitzmann (zuvor Beisitzer/BDKJ) mit großer Mehrheit gewählt werden. Die zwei offenen BeisitzerInnen-Positionen konnten mit Nicola Urban (Naturschutzjugend) und Peter Müller (Akkordeonjugend) ebenfalls mit großer Mehrheit besetzt werden.

Die Vollversammlung war mit 11 anwesenden Mitgliedsverbänden und fast 30 Delegierten sehr gut besucht. Als neuer Mitgliedsverband wurde der

Stadtverband der Mainzer Jugendfeuerwehr einstimmig in den Stadtjugendring aufgenommen.

In der Antragsdebatte, in der unter anderem einige Projekte und Aktionen beschlossen wurden, verständigten sich die Verbände darauf, einen Etat zur Förderung von FreizeithelferInnen der Verbände des Stadtjugendring für den Haushalt 1994/95 zu fordern. Die Verbände wollen damit die Möglichkeit schaffen, den Helferinnen und Helfern wenigstens ein kleines Taschengeld für die ehrenamtliche Hilfe bei den Freizeiten zu zahlen.

Open-Ohr-Festival mit Mehrweggeschirr

Acker: Stadtjugendringbecher haben viel bewegt

MAINZ (Eig. Bericht) - Wie vom Jugendamt der Stadt Mainz zu erfahren war, müssen die Versorgungsstände beim diesjährigen Open-Ohr-Festival Mehrweggeschirr anbieten. "Der Abfall, der durch Einweggeschirr entsteht, sei nicht mehr zu verantworten", erklärte Jugendpfleger Werner Acker auf Anfrage.

Er dankte in diesem Zusammenhang besonders dem Stadtjugendring Mainz e.V., der auf dem Open-Ohr-Festival seit einigen Jahren einen Saftstand organisiert. Seit 1990 schenkt der Jugendring den Saft nur noch in Keramikbechern aus, welche jedes Jahr extra dafür produziert werden.

Auf den Bechern ist das jeweilige Festival-Motiv aufgedruckt, in diesem Jahr der Stiefel mit dem Teddybären. "Die Stadtjugendring-Becher haben viel bewegt", sagte Acker, "so daß wir in diesem Jahr zum ersten mal ganz ohne Einweggeschirr auf dem Festival auskommen wollen."

Beim Stadtjugendring-Saftstand stimmt auch das Angebot. Die Säfte kosten zwischen 1,- DM und 1,50 DM,



Mineralwasser gibt es für 0,50 DM. Auf Alkohol wird beim Saftstand allerdings ganz verzichtet, denn "Alkohol gibt es schon genug auf dem Gelände", so ein Mitorganisator des Saftstandes. Zu wünschen bleibt, daß dieses Festival ohne Einweggeschirr Schule macht.

Fällt Pfingstmontag doch noch ?

Roth: wir könnten das Geld gebrauchen!

BONN/MAINZ (dpa/Eig. Bericht) - Nachdem es zur Zeit so aussieht, als ob der Pfingstmontag doch nicht zur Finanzierung der Pflegeversicherung gestrichen wird, sondern die Finanzierung über die Karenztage gesichert werden soll, gibt es Vermutungen aus regierungsnahen Kreisen, daß der Pfingstmontag als Feiertag trotz allem abgeschafft wird. Mit dem ersparten Geld soll die Jugendverbandsarbeit in Deutschland, die vor allem auf kommunaler Ebene meist nur als "freiwillige Leistung" bezuschußt wird, besser finanziell unterstützt werden.

Der Vorsitzende des Stadtjugendring Mainz e.V., Bernhard Roth, sagte: "Wir Jugendverbände könnten das Geld gut gebrauchen." Er sprach sich allerdings klar gegen eine Streichung des Pfingstmontags aus, weil "dadurch die Existenz des Mainzer Open-Ohr-Festivals gefährdet wäre."

Die Streichung eines anderen Feiertags zu Gunsten der Jugendverbände könne er sich dagegen sehr wohl vorstellen.

Überregionale Spitzenverbände wie z.B. Landes- oder Bundesjugendring lehnten auf Anfrage jegliches Interview ab.

Notunterkunft

MAINZ (Eig. Bericht) - Wie in den Jahren zuvor, gingen auch zum diesjährigen Open-Ohr-Festival Beschwerden beim Jugendamt über die Ruhestörung des Festivals ein.

Besonders die Familie M. (Name von der Redaktion geändert) setzt sich seit langem für die Verlegung des Open-Ohr-Festivals ein.

Da die Stadt Mainz für derartiges Vorhaben keinen geeigneten Platz finden konnte, wurde der Familie großzügigerweise eine Notunterkunft über die Feiertage gewährt.

Familie M. darf über Pfingsten in das Flüchtlingschiff am Winterhafen einziehen.

Auto's gesprengt!

MAINZ (Eig. Bericht) - Jedes Jahr, wenn in Mainz das Open-Ohr-Festival stattfindet, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mainzer Ordnungsamtes Probleme mit den falsch geparkten Fahrzeugen.

Als besonders "drastisch" stuften die MitarbeiterInnen das Problem der auf den Grünanlagen abgestellten Fahrzeugen ein.

Zu diesem Themenzusammenhang tagte nun eine amtsübergreifende Arbeitsgruppe von Ordnungs- und Grünamt der Stadt Mainz.

Nach den erfolgreich verlaufenen Gesprächen wollen die beiden Ämter beim diesjährigen Festival zu drastischen Mitteln greifen.

Falsch geparkte Autos werden dieses Jahr durch eine unterirdisch installierte Rasensprenganlage beseitigt.

Das Jugendamt, in seiner Funktion als Veranstalter des Festivals, bittet deshalb alle BesucherInnen, die Fahrzeuge ordnungsgemäß abzustellen, oder gleich auf Öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen (Die Eintrittskarte gilt auch als Bus-Ticket).

Aus unserer Sicht

Nicht kleinzukriegen von Stephan Hespig

Da soll noch mal einer sagen, Jugendverbandsarbeit ist ein aussterbender Ast. Allen Unkenrufen zum Trotz, ist die Jugendverbandsarbeit anscheinend doch nicht kleinzukriegen.

Die Vollversammlung des Stadtjugendring Mainz e.V., einem Zusammenschluß von 18 Mainzer Jugendverbänden, war mit 11 Mitgliedsverbänden und fast 30 anwesenden VertreterInnen sehr gut besucht. Und das, obwohl man meinen könnte, die Jugendverbände, deren Mitgliederzahlen in den letzten Jahren in der Tat zurückgegangen sind, hätten mit ihrem eigenen Verband genug zu tun und würden sich nicht um kommunale Zusammenarbeitsformen kümmern. Weit gefehlt, denn den Jugendverbänden, zumindest den Mainzern, scheint die Zusammenarbeit im Stadtjugendring immer noch sehr wichtig zu sein.

Die zurückgegangenen Mitgliederzahlen scheinen zwar auszusagen, daß die Jugendverbandsarbeit nicht mehr im Trend der Zeit liegt, aber wenn man diese Zahlen mit den Jahrgangszahlen der Jugendlichen vergleicht, die heute die Arbeit in den Verbänden tragen, muß man feststellen, daß die prozentualen Mitgliederanteile in Jugendverbänden nicht oder nur kaum zurückgegangen sind.

Eine zunehmende "Ämterfaulheit" ist dagegen in der Tat bei den Verbänden festzustellen. Im Zuge der zunehmenden Individualisierung der Jugendlichen können wichtige Positionen oft nicht mehr besetzt werden. Das kann allerdings auch ein Anreiz für die Jugendverbände sein, über andere Arbeitsformen (z.B. mehr projektbezogene Arbeit) nachzudenken.

Gerade in diesem Zusammenhang ist es besonders erfreulich, daß der Stadtjugendring Mainz e.V. seinen Vorstand bei der Vollversammlung wieder komplett besetzen konnte. Die Jugendverbandsarbeit ist eben doch nicht kaputtzukriegen!

Pfingsten 1993

Auf einen Blick

14. Juni,
Mitgliederversammlung des Stadtjugendring Mainz, 19.30 Uhr, Jugendzentrum Weisenau, Mönchstr. 17

17. Juni,
Aktionsbündnis "Gelbe Hand", 18 Uhr, DGB-Haus, Kaiserstr. 26-30

23. Juni,
BDKJ-Dekanatsversammlung 19.00 Uhr, KJZ-Schülercafé, Weißlilien-gasse 7

25. Juni,
Aktionstag Zukunft Ohne Fremdenfeindlichkeit am Rabanus Maurus Gymnasium

2. & 3. Juli,
Bunt-na und! Ein multikulturelles Fest in der Neustadt. Goetheplatz, Feldbergplatz, Frauenlobplatz

5. Juli,
Mitgliederversammlung Stadtjugendring Mainz, 19.30 Uhr, Jugendzentrum Weisenau, Mönchstraße 17

28. Juli - 1. August,
Umweltfestival "Auftakt" in Magdeburg

Informationen zu allen Terminen in der SJR-Geschäftsstelle!

Zwischen Lust und Risiko

MAINZ (Eig. Bericht) - Eine Szene, die bei der Arbeit mit Jugendlichen immer wieder vorkommt: In einem Offenen Treff für Jugendliche steht ein Jugendlicher an der Theke und schluckt irgendwelche Tabletten. "Das sind Aufputschmittel" behauptet er gegenüber der Sozialarbeiterin, die ihm gegenübersteht. Wie soll die Sozialarbeiterin reagieren? Ignorieren oder die Polizei verständigen? Mit dem Jugendlichen reden, oder ihn rausschmeißen?

Mit einer Weiterbildung wollen jetzt das Jugendamt und der Stadtjugendring Mainz allen interessierten haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der offenen Jugendarbeit bei solch schwierigen Situationen helfen. Das Seminar "Zwischen Lust und Risiko" ist in 5 Abendveranstaltungen aufgeteilt. Es geht darum, zu erklären was Sucht ist und wie sie entsteht, welche Suchtmittel es gibt und wie sie zu erkennen sind, wie mit Drogenkonsumenten in der offenen Jugendarbeit umgegangen werden kann, bei wem man Hilfe erhält und in welcher Form Präventionsarbeit möglich ist. Das Seminar findet im Oktober/November 1993 statt. Interessierte melden sich beim Stadtjugendring Mainz e.V. oder beim Jugendamt der Stadt Mainz, Abteilung Jugendbildung, Tel: 12 20 79.

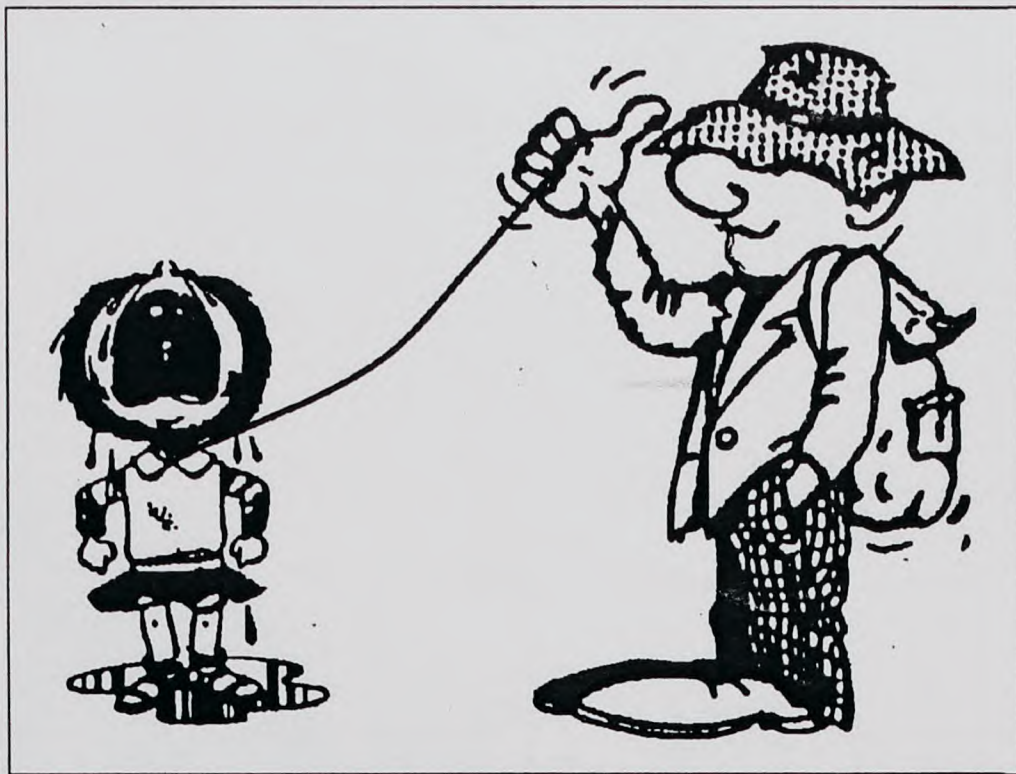
Zwischen Lust und Risiko



Umgang mit Drogen und Suchtproblemen in der Jugendarbeit

Das Zitat

"Wir leben nicht nur an Pfingsten - das Open -Ohr findet ständig statt, und nicht nur in unseren Köpfen" (unbekannter Besucher)



Aktion: Zukunft ohne Fremdenfeindlichkeit

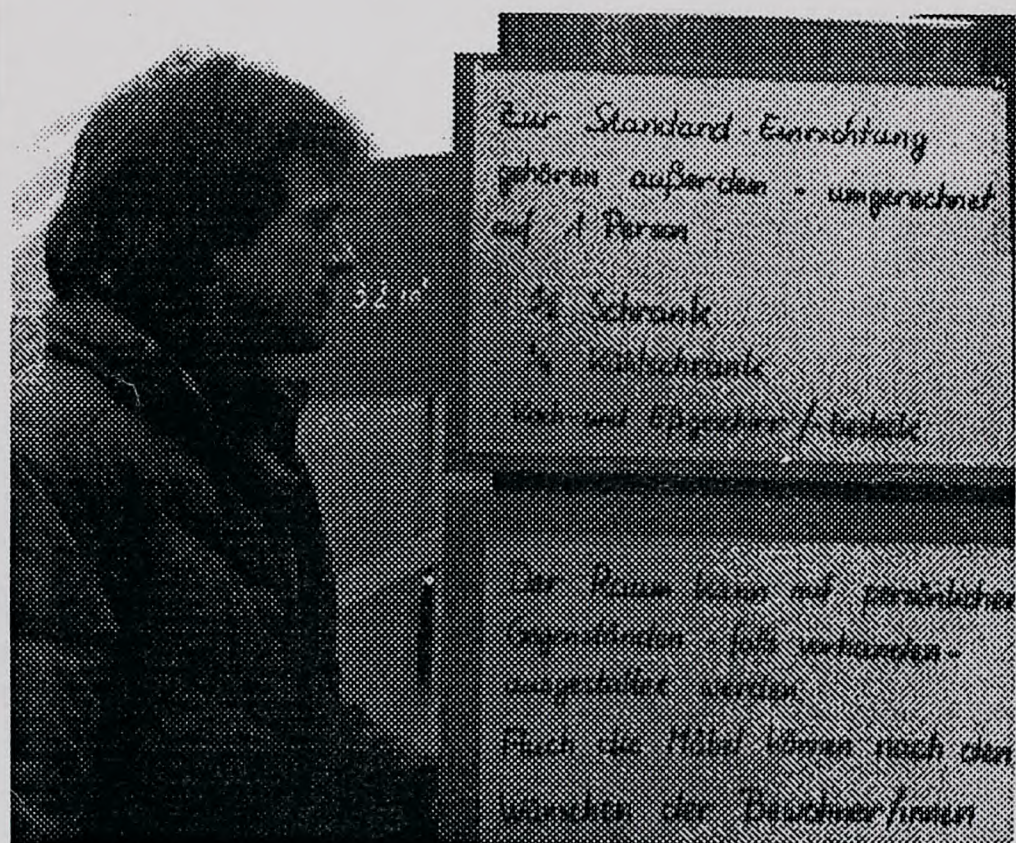
Aktionsgruppe geht vor Ort auf Jugendliche zu

MAINZ (Eig. Bericht) - Beim Stadtjugendring Mainz e.V. hat sich vor einiger Zeit eine Aktionsgruppe aus verschiedenen Verbänden und Organisationen gebildet (Jugendrotkreuz, FEMMA, Jusos, BDKJ, Ev. Jugend, DGB-Jugend u.a.), die an 8-12 Aktionstagen mit Jugendlichen zum Thema Fremdenfeindlichkeit arbeiten wollen.

"Uns war es wichtig, außer Demo's und Infoständen direkt mit Leuten, und vor allem mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, um zu sehen, wie die Stimmung gegenüber Fremden ist," berichtete Stephan Hespig, Geschäftsführer des Stadtjugendring und Koordinator der Aktionsgruppe.

Mit Informationen über Flüchtlinge, Asylverfahren, Fluchtwege und -gründe, sowie einer Theatergruppe, Live-Musik und einem nachgebautem Lebensraum, der darstellt, wieviel Platz ein Asylsuchender in Mainz zum Leben hat, geht die Aktionsgruppe auf Jugendliche zu.

Von den bisher 4 Aktionstagen waren 2 Aktionstage erfolgreich, die anderen 2 Tage waren wegen schlechten Wetters weniger gut. Im Juni will die Gruppe einen Aktionstag mit dem Rabanus Maurus Gymnasium und einen mit der Integrierten Gesamtschule veranstalten. Weitere Aktionen werden noch geplaut.



Diskussion statt Killer-Ozon!

MAINZ (eig. Bericht) - Wegen der zunehmenden Gefährdung der Open-Ohr-Besucher durch die hohen Ozon-Werte und starke UV-Strahlung sah sich die Projektgruppe gezwungen, ein Schutzprogramm für die Besucher einzurichten.

Grundsätzlich stellte die Projektgruppe fest, daß es möglich sein mußte, die Besucher durch eine Bedachung so zu schützen, daß sie nicht genötigt sind, tagüber in der prallen Sonne auf dem Rasen vor der Hauptbühne auszuharren oder sogar sportlichen Aktivitäten nachzugehen.

Aus diesem Grund wurden auf dem Gelände einige Schutzzelte errichtet, in denen zur Unterhaltung zahlreiche Diskussionsveranstaltungen und Kulturbeiträge geboten werden.

Die Besucher werden gebeten diese Schutzeinrichtungen zu nutzen.

Wichtiger Hinweis für Kinderhalter

Wer behauptet, daß wir keine Kinder mögen, urteilt falsch. Eben weil wir Kinder mögen, möchten wir nicht das Kinder auf das Festivalgelände mitgebracht werden.

Falls trotzdem Kinder auf dem Festivalgelände mitgeführt werden, müssen diese unbedingt an der Leine gehalten werden.

Für Sach- bzw. Körperschäden durch Kinder haften die Eltern.

Streunende, bzw. nicht angeliente Kinder auf dem Festivalgelände werden von Kinderfänger eingefangen und dem Kinderheim Mainz übergeben. Die hierfür entstehenden Kosten sind vom Halter des Kindes zu tragen.

Aktionen rund um die A60

MAINZ (Eig. Bericht) - Die Aktionen und Proteste um den Ausbau der A60 reißen nicht ab. An jedem Werktag versammeln sich zwischen 7 und 8 Uhr tausende Autofahrer vor der "Weisener Brücke", um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen. Teilweise werden auch Maßnahmen wie z.B. Straßenblockaden mit zerstörten Fahrzeugen eingesetzt. Doch wie die Polizei uns versicherte, sind das nur vereinzelte Aktionen aus dem "Radikalen Lager", da es durch das besonnene Verhalten der anderen Demonstrationsteilnehmer nicht zu weiteren Überschreitungen kam.

Der Sprecher der Bürgerinitiative "Pro Moguntia", betont die Notwendigkeit zur Umsetzung der Spielstraße im Bereich zwischen Abfahrt Hechtsheim und der Weisener Brücke: "Unsere Kinder dürfen nicht länger rücksichtslos die arbeitenden Autofahrer behindern. Durch die Spielstraße würde die Situation allgemein entschärft. Die Kinder hätten genug Platz, um ihrer Spieltrieb freien Lauf zu lassen und die Innenstadt wäre somit frei von diesen lackzerstörenden Geschöpfen."

Auch an anderen Stellen der A60 finden massive Meinungskundgebungen statt. Durch penetrantes Fahren auf der linken Fahrbahn (Ausnahme auswärtige LKW-Fahrer) soll demonstriert werden, daß eine einspurige Autobahn völlig ausreichend wäre. Ein Zurückbau der Autobahn widerstrebt aber den Mainzer Stadtwerken. Die zusätzlich benötigten Arbeitskräfte zur Pflege der neu entstehenden Grünzonen, würde das Haushaltsdefizit noch weiter vergrößern und ist somit indiskutabel.

Das Stichwort

Aktionsbündnis "Gelbe Hand"

gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

MAINZ (Eig. Bericht) - Seit nunmehr 2 Jahren gibt es in Mainz das Aktionsbündnis "Gelbe Hand - gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus", das in Mainz von verschiedenen Gruppen und Verbänden getragen wird (DGB-Jugend, Flüchtlingsrat, AStA, Stadtjugendring, Ausländerbeirat, u.v.a.).



Das Aktionsbündnis versucht durch Aktionen wie Demonstrationen, Infostände u.ä., gegen die fremdenfeindliche Stimmung in Deutschland vorzugehen. Größter Erfolg des Bündnisses war bisher die Demonstration am 9. November 1992, bei der ca. 8.000 bis 10.000 Menschen in Mainz gegen Fremdenfeindlichkeit demonstrierten.

Zur Zeit überlegt das Aktionsbündnis, welche Aktionen bis zu den Kommunalwahlen 1993 laufen sollen.

Interessierte Gruppen, Verbände, Initiativen und Einzelpersonen können sich beim Stadtjugendring Mainz e.V. melden.

Zur Person

Nicola Urban, Mitglied der Naturschutzjugend Mainz, ist als neue Beisitzerin in den Vorstand des Stadtjugendring Mainz e.V. gewählt worden. Nicola macht zur Zeit ihr Abitur und will später mal eine journalistische Tätigkeit wahrnehmen.

Zur Zeit sucht sie nach einem Praktikumsplatz, bei einem Fernseh- oder Radiosender. Angebote sind erwünscht.

Peter Müller, Mitglied im Akkordorchester Mainz, ist ebenfalls als Beisitzer in den Vorstand des Stadtjugendring Mainz e.V. gewählt worden. Er studiert Physik an der Mainzer Uni und ist im 6. Semester.

IMPRESSION

Allgemeine Zustände
Stadtjugendring Mainz

Geschäftsführung, Chefredakteur, Redaktion und Vertrieb: Stephan Hespig

Lay-Out, Satz, Gestaltung und Fotograf: Thomas Bartsch

Herausgeber:
Stadtjugendring Mainz e.V.,
Mönchstraße 17, 6500 Mainz

Auflage/Druck:
400 Stück/Stadtjugendring Mainz e.V.

Hinweis: Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Meldungen und Berichte in dieser Zeitung zum Teil wahr, zum Teil nicht ganz wahr und zum Teil vollkommen gelogen sind.

- Anzeige -

Tassenverleih für Veranstaltungen

Wir haben noch alle Tassen im Schrank!

Ihr macht eine Veranstaltung und steht wie immer vor der Frage: Plastik oder Pappe?

Warum nicht Keramik?

Bei uns könnt Ihr bis zu 400 Becher kostenlos ausleihen. Mit Spülwannen und Bürsten. Und ist mal eine Tasse kaputt zahlt Ihr nur 3,-



Kontakt

Stadtjugendring Mainz e.V.
Stefan Hespig
Mönchstraße 17
6500 Mainz
(06131) 83 48 95